

jaar wohnen. Sie machen eine besondere Sekte von Mohammedanern aus, und sind wegen Kezeren so sehr verschrieen, daß schon ihr Name gebraucht wird durch diese Benennung zu beschimpfen. Ihre Kezerey besteht darinne, daß sie den Lehrsatz von zwey Wesen, der in diesen Gegenden Asiens sehr alt ist, angenommen oder vielmehr erhalten haben. Ohngefähr drey Wochen nach der mühseligen Reise, die ich mit Tartaren machte um ihnen auszuweichen, kam ich durch einen seltsamen Zufall in Gefahr von Kurden umgebracht zu werden, weil mich diese für ein Mitglied jener Sekte hielten. Hier ist die Geschichte. Bey der Abreise von Diarbeker hatte ich mich zu einer kleinen Gesellschaft türkischer Kaufleute die nach Haleb wollten, gehalten. Als wir aber jenseits des Euphrats erfuhren, daß Turkmannen, um sich an der Regierung zu rächen, das Land verheerten, nahmen wir den Weg nach Antab. Schon hatten wir diese Stadt im Gesicht, und zogen ruhig durch ein Lager von Kurden, die um Vieh zu verkaufen still lagen, als einige von ihnen bemerkten, daß ich einen Schild und einen großen Bart trug, und daß meine Haare unter einem Turban aufgesteckt waren. Die Weiße meiner Haut, ohner-

mehr. Widerreden wäre vergeblich gewesen: es wurde daher alles bezahlt; und den andern Morgen kam uns eine Bedeckung entgegen, die uns vier Tage begleiten sollte. Wir zogen an dem kurdischen Lager vorbei, und wurden freundschaftlich empfangen.